

## **Trainingsraum & Motivation --> Kritisch?!**

### **Beitrag von „FranziS.“ vom 16. März 2018 15:59**

Hallo,

wer von euch hat schon einmal an seiner Schule Erfahrung mit dem "**Trainingsraum-Konzept**" gemacht?

Denkt ihr, dass dieser Umgang mit "Stoerung" sich grundsätzlich mit der fortwährenden Motivation (die ja im Unterricht geschaffen werden soll!) beißt und gegensätzlich ist?

Wuerde mich ueber eigene Meinungen freuen!

Gruß, Franzi

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 16. März 2018 16:04**

Was genau meinst du mit "fortwährender Motivation"? Wieso soll diese sich beißen?

---

### **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 16. März 2018 16:29**

Die "fortwährende Motivation" ist ein Ammenmärchen, an das Theoretiker glauben, von dem Praktiker aber wissen, dass sie nicht existiert.

---

### **Beitrag von „FranziS.“ vom 16. März 2018 16:33**

Nun, Kollegen sind der Ansicht, dass das neu eingeführte Trainingsraum-Konzept an unserem BK sich mit der intrinsischen & extrinsischen Motivation "beißt"?!  
  

---

Meint wohl, dass die Aufgabe des Lehrers den Schueler zu motivieren nicht mehr eingehalten wird, wenn er alleine in den Trainingsraum "versetzt" wird etc.  
Dies sei gegen den grundsaetzlichen Motivations-Ansatzes des Lehrers!  
Statt den "Stoerenfried" erneut aufzufordern zuzuhoeren etc., sprich seine Motivation hervorzukitzeln.

Ich sehe das nicht so, und ihr?

---

### **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 16. März 2018 16:37**

Mal im Ernst: Je nach Klasse erweist sich das Schicken von Störern in den Trainingsraum als sehr motivierend für die **im Klassenraum verbleibenden Schüler** - weil sie nämlich endlich in Ruhe etwas lernen können.

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 16. März 2018 16:40**

#### Zitat von Susi Sonnenschein

Die "fortwährende Motivation" ist ein Ammenmärchen, an das Theoretiker glauben, von dem Praktiker aber wissen, dass sie nicht existiert.



Den Begriff hab ich in der Uni gar nicht wahrgenommen - war wohl nicht immer motiviert



Finde es auch, dass es für die meisten in der Klasse viel motivierender ist, wenn sie in Ruhe arbeiten kann.

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 16. März 2018 17:18**

Ich gehe mal von mir aus: Wenn ich eine Fortbildung besuchen sollte und dort jemand von mir fortwährende Motivation verlangen sollte, würde ich mich in meiner Autonomie eingeschränkt fühlen. Niemand ist ständig motiviert. Insgesamt tut es aber der Motivation der Klasse gut,

wenn die Spezialisten mal im Trainingsraum sind, auch von der Grundschule kann ich das nur bestätigen und aus den Erzählungen einer Freundin, die eine Umschulung gemacht hat.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 16. März 2018 17:27**

#### Zitat von FranzIS.

Nun, Kollegen sind der Ansicht, dass das neu eingeführte Trainingsraum-Konzept an unserem BK sich mit der intrinsischen & extrinsischen Motivation "beißt"?!

Und das fällt ihnen *nach* der Einführung auf? Herzlichen Glückwunsch.

#### Zitat von FranzIS.

Statt den "Stoerenfried" erneut aufzufordern zuzuhoeren etc., sprich seine Motivation hervorzukitzeln.

Mit was für Masochisten arbeitest du zusammen? Alles hat seine Grenzen.

Und wenn der Trainigsraum nur dazu dient, den Störenfried los zu sein, wird das die Motivation der übrigen Schüler erheblich steigern. Die können dann nämlich ungestört lernen.

Ich weiß nicht, was es mit Motivation zu tun haben soll, dass sich eine Klassen samt Lehrer von einem Hansepampel auf der Nase rumtanzen lässt.

#### Zitat von FranzIS.

intrinsischen & extrinsischen Motivation

Der *intrinsichen* Motivation kann eine solche Maßnahme ohnehin nichts anhaben. Die hat der Schüler - oder eben nicht. Letzteres wohl eher, wenn er nachhaltig stört.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 16. März 2018 20:38**

Ich bin nicht sicher, ob ich deine Frage verstehe. Der Trainingsraum ist dafür da, ein Kind aus der Konflikt-Situation herauszulösen. Wenn man das Konzept umsetzt, fragt man z.B. den Schüler, gegen welche Regel er/sie verstößt und ob er in der Lage ist, sein Verhalten jetzt anzupassen. Kann er das nicht, muss er die Auszeit nutzen, um das Problem, das er aktuell hat, dort zu analysieren. Erst danach ist er in der Lage, wieder am Unterricht in der Gruppe teilzunehmen samt angemessenen Eintrittsverhaltens in den Klassenraum. Da das Spektakel dröge und wenig erquicklich ist, macht das kein Schüler besonders häufig. Voraussetzung natürlich, dass der/die KollegIn im Trainingsraum nicht Cappuccino und Schokolade anbietet, um zu erfahren, was der Kollege im Klassenzimmer denn Böses gemacht hat.

Den Konflikt mit der Motivation sehe ich nicht. Intrinsische Motivation am Unterrichtsstoff hat das Kind aktuell ja eh nicht und extrinsische motiviert kann es erst werden, wenn es sein Problem durchdacht hat und überhaupt wieder aufnahmefähig für die Ergüsse der Lehrkraft ist.

---

### **Beitrag von „Frapper“ vom 16. März 2018 20:54**

An unserer Schule gibt es den Trainingsraum (TR) und es läuft gut. Ganz viele SuS benehmen sich nach der Ermahnung/1. Frage schlagartig besser, weil sie keine Lust auf das Gespräch haben. SuS lassen zum Teil echt behämmerte Sprüche los. Das kommt alles auf den Zettel, wenn ich sie schicke. Einer meiner 6er war noch nie im TR gewesen und dann schickte ich ihn mit dem Zettel los, wo draufstand, dass er mehrmals Adolf zu seinem Sitznachbar gesagt hat. Im TR hat er vor meiner Kollegin geflennt, weil ihm das so peinlich war. Es ist echt schön, wenn andere - zum Teil völlig unbekannte Kollegen - auch mal sagen, wie daneben so manches Verhalten ist. Den verpassten Stoff muss man ja auch irgendwie nachholen, was auch den wenigsten schmeckt. Gelegentlich ist der TR aber auch ganz nützlich, damit manche SuS einfach mal über ihre Probleme reden können und vielleicht einen Lösungsansatz bekommen. Habe ich auch schon erlebt.

Dieses Jahr ist es wohl recht ruhig in unserem TR, weswegen er schon in Frage gestellt wurde. Wäre er aber nicht mehr da, wäre es mit der Ruhe aber wahrscheinlich recht schnell vorbei. Man muss sich aber auch der Grenze des Ganzen bewusst sein. Elternarbeit ersetzt er nur bedingt und auf das BK trifft das ja eh nicht zu.

Es wird zwar immer betont, dass es keine Strafe sei, aber wenn die SuS es als solche empfinden, ist es eine. Folglich kann man das mit der Motivation ebenfalls einfach knicken. "Willst du Frieden, bereite den Krieg vor." ist hier wohl das passendere Schema. Die alten Römer waren ja für ihren Pragmatismus berühmt. 😊

---

## **Beitrag von „FranziS.“ vom 16. März 2018 22:44**

Eure Einschaetzungen bestaerken mein Denken nur!

Ich war einer der Initiatoren des TR-Konezpts, da fuer mich dies an unserem BK echt eine Chance ist.

Doch manche Kollegen stimmten zu, ohne wirklich die Reichweite zu wissen und "schimpfen" nun los!

Halt typisch Schule & Co...

---

## **Beitrag von „Krabappel“ vom 17. März 2018 11:29**

Zitat von FranziS.

...

Doch manche Kollegen stimmten zu, ohne wirklich die Reichweite zu wissen und "schimpfen" nun los!

...

Welche Reichweite denn? Und es muss ja auch niemand mitmachen. Oder ist es eine Frage der Finanzierbarkeit?

---

## **Beitrag von „FranziS.“ vom 17. März 2018 15:37**

Genau -> Finanzierung! Denn dieser Raum wird gerade im Sinne des "TR-Konzepts" eingerichtet und kann nicht nur aus Spenden alleine bestehen etc. Ist eine laengere Geschichte - anstrengend :-/

Da faellt mir noch ein spontanes Zitat eines Kollegens ein, im Bezug zur "Motivations-Debatte":  
*"Denkt Ihr, nur weil es den Trainingsraum gibt, kommt der Schueler nach ein paar Minuten hochmotiviert (wieder) in den Unterricht?"*

*Ich glaube, dieser hat den Sinn & Zweck des Konzepts nicht verstanden, oder?*

---

## **Beitrag von „Caro07“ vom 17. März 2018 15:56**

Das kommt drauf an, wie das Trainingsraumkonzept gestaltet ist. Wenn jeder Lehrer zusätzlich dort Dienst abzuleisten hat, wird sich die Begeisterung bei denjenigen, die diesen nicht Anspruch nehmen wollen, in Grenzen halten.

Wir haben z.B. das Konzept, dass die Auszeit im Unterricht bei einem anderen Lehrer genommen wird. Dazu gibt es eine Liste, wohin dann die Schüler in bestimmten Unterrichtsstunden gehen müssen, wenn sie in den "Trainingsraum" müssen. So hat keiner von uns eine Zusatzstunde.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 17. März 2018 16:31**

Zitat von FranziS.

...

*Ich glaube, dieser hat den Sinn & Zweck des Konzepts nicht verstanden, oder?*

Was ändert es, was wir finden was dein Kollege findet? Wenn ihr den Raum schon einrichtet, dann probiert doch einfach mal as. Und wenn du überzeugen willst, dann könnte es hilfreich sein, wenn du selbst davon überzeugt klingst 😊

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. März 2018 17:49**

Zitat von FranziS.

Genau -> Finanzierung! Denn dieser Raum wird gerade im Sinne des "TR-Konzepts" eingerichtet und kann nicht nur **aus Spenden alleine bestehen etc.** Ist eine längere Geschichte - anstrengend :-/

Wenn deine Kollegen es bezahlen müssen, dann würde ich aber auch motzen.

Zitat von FranziS.

Da fällt mir noch ein spontanes Zitat eines Kollegens ein, im Bezug zur "Motivations-Debatte": "*Denkt Ihr, nur weil es den Trainingsraum gibt, kommt der Schueler nach ein*

*paar Minuten hochmotiviert (wieder) in den Unterricht?"*

*Ich glaube, dieser hat den Sinn & Zweck des Konzepts nicht verstanden, oder?*

Bist du denn davon überzeugt? Irgendwie klingt es nicht wirklich so.

---

### **Beitrag von „svwchris“ vom 17. März 2018 19:23**

Zitat von FranzIS.

Genau -> Finanzierung! Denn dieser Raum wird gerade im Sinne des "TR-Konzepts" eingerichtet und kann nicht nur aus Spenden alleine bestehen etc. Ist eine laengere Geschichte - anstrengend :-/

Da faellt mir noch ein spontanes Zitat eines Kollegens ein, im Bezug zur "Motivations-Debatte": "*Denkt Ihr, nur weil es den Trainingsraum gibt, kommt der Schueler nach ein paar Minuten hochmotiviert (wieder) in den Unterricht?"*

*Ich glaube, dieser hat den Sinn & Zweck des Konzepts nicht verstanden, oder?*

Über welche Einrichtung sprechen wir hier denn?

Wir hatten Stühle und Tische drin stehen. Das war es dann auch schon.

Bei uns ist der Trainingsraum gescheitert, da er über Mehrarbeit der Kollegen gelaufen ist und wir irgendwann keinen Bock mehr darauf hatten. Der Erfolg war leider auch nur überschaubar.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 17. März 2018 21:35**

Zitat von Frapper

Einer meiner 6er war noch nie im TR gewesen und dann schickte ich ihn mit dem Zettel los, wo draufstand, dass er mehrmals Adolf zu seinem Sitznachbar gesagt hat

Wegen sowas werden Schüler bei euch in den Trainingsraum geschickt?

---

## **Beitrag von „plattyplus“ vom 17. März 2018 21:48**

### Zitat von Karl-Dieter

Wegen sowas werden Schüler bei euch in den Trainingsraum geschickt?

Ja, warum denn nicht?

Bei mir ist mal ein Schüler der Schule verwiesen worden wegen eines Hitlergrußes.

---

## **Beitrag von „FranziS.“ vom 18. März 2018 11:04**

Danke fuer die rege Beteiligung!

Der Probedurchlauf bis zum Ende des SJ laeft und jeder Lehrer "muss" mitziehen, so wie SuS auch. Werde berichten, was die erste Evaluation von Seiten des Orga-Teams erbracht hat!!!

---

## **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 18. März 2018 11:59**

### Zitat von plattyplus

Bei mir ist mal ein Schüler der Schule verwiesen worden wegen eines Hitlergrußes.

Das ist auch korrekt, aber weil man einen Mitschüler "Adolf" nennt, direkt in den Trainingsraum? Der kriegt n Anpfiff und gut ist.

Auch qualitativ ist ja ein Unterschied zwischen "Adolf" und "Hitlergruß" (welcher auch strafrechtlich relevant ist)

---

## **Beitrag von „plattyplus“ vom 18. März 2018 12:02**

@Karl-Dieter:

Und wo ist da die Grenze? Bevor der Schüler bei uns flog, hat er seine Mitschüler mit den Nachnamen diverser Nazi-Größen angeredet, obwohl die eigentlich ganz andere Nachnamen hatten.

Also wenn dich jemand mit: "Ach guck mal, da kommt der Karl-Dieter ..." anreden würde und dann wahlweise folgende Nachnamen:

- Hitler
  - Göbbels
  - Göring
  - Himmler
  - ...
- 

**Beitrag von „svwchris“ vom 18. März 2018 12:05**

Zitat von Karl-Dieter

Das ist auch korrekt, aber weil man einen Mitschüler "Adolf" nennt, direkt in den Trainingsraum? Der kriegt n Anpfiff und gut ist.

Auch qualitativ ist ja ein Unterschied zwischen "Adolf" und "Hitlergruß" (welcher auch strafrechtlich relevant ist)

Wenn er mehrmals den Unterricht stört ist das ein Grund den Schüler in den Trainingsraum zu schicken.

---

**Beitrag von „Krabappel“ vom 18. März 2018 13:50**

Zitat von Karl-Dieter

Wegen sowas werden Schüler bei euch in den Trainingsraum geschickt?

weswegen denn sonst? wenn ich erst warte, bis sie mich nicht mehr hören, ist es zu spät. Darum geht es ja: ein Schüler provoziert mehrfach einen anderen und somit natürlich den Lehrer. Der macht ne Ansage, interessiert die Ansage das Kind nicht, geht es zum TR.

Wir haben leider keinen mehr. Da hilft dann bei neuen Klassen nur autoritäres Durchgreifen à la Kaserne. Das ist auf Dauer einfach unschön.

---

### **Beitrag von „Mashkin“ vom 18. März 2018 15:38**

Nur mal so 'ne Frage von jemandem, der eine eher konservative Lehrerausbildung (nicht in Deutschland) durchlaufen hat: Wie sieht es in Deutschland eigentlich mit dem guten alten "Du gehst jetzt erst einmal vor die Tür", bzw. "Du meldest dich bitte beim Direktor" aus? Gibt es das noch?

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 18. März 2018 15:43**

#### Zitat von Mashkin

Nur mal so 'ne Frage von jemandem, der eine eher konservative Lehrerausbildung (nicht in Deutschland) durchlaufen hat: Wie sieht es in Deutschland eigentlich mit dem guten alten "Du gehst jetzt erst einmal vor die Tür", bzw. "Du meldest dich bitte beim Direktor" aus? Gibt es das noch?

Beim Direktor melden geht, allerdings gibt es das Problem, dass unser Direktor relativ viele Termine hat und nicht immer gleich ansprechbar ist. Deshalb lautet die Aussage eher: Wir machen einen Termin mit dem Direktor aus.

Vor die Tür gehen ist kritisch, da wir die Aufsichtspflicht haben und der Schüler dann nicht beaufsichtigt wird.

---

### **Beitrag von „Mashkin“ vom 18. März 2018 15:48**

Verstehe. War das denn immer so? In den 80ern und 90ern wurden Störenfriede ständig vor die Tür geschickt.

---

## **Beitrag von „FranziS.“ vom 18. März 2018 15:58**

### Zitat von Mashkin

Verstehe. War das denn immer so? In den 80ern und 90ern wurden Störenfriede ständig vor die Tür geschickt.

Wenn ich an meine eigene Schulzeit zurueckdenke, auf alle Faelle!

Das war ueblich vor die Tuere geschickt zu werden. Eine alte Lehrerin hat es sogar um die 1990er Jahre herum, fertig gebracht, dass der "Rausgeschickte" die Tuerklinke festhalten mußte. Auch eine Methode 

---

## **Beitrag von „Frappert“ vom 18. März 2018 16:13**

### Zitat von FranziS.

Wenn ich an meine eigene Schulzeit zurueckdenke, auf alle Faelle! Das war ueblich vor die Tuere geschickt zu werden. Eine alte Lehrerin hat es sogar um die 1990er Jahre herum, fertig gebracht, dass der "Rausgeschickte" die Tuerklinke festhalten mußte. Auch eine Methode 

Das kann aber auch echt schnell nach hinten losgehen. Dann drückt man die Türklinke ständig runter, wieder hoch, wieder runter usw. Dann stört man munter weiter, obwohl man draußen steht.

---

## **Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2018 17:53**

Wegen diesem Mythos vom Türklinke-Drücken zitiere ich mal einen Absatz aus dem GEW-Jahrbuch Baden-Württemberg:

"Unter dem Gesichtspunkt der Aufsichtspflicht ist grundsätzlich abzulehnen, dass Lehrkräfte störende Schüler aus dem Klassenzimmer verweisen. Geschieht dies trotzdem, kommt es auch hierbei auf Alter, Reife und Erfahrung des Betroffenen an. Ein Beispiel: Ein 13-jähriger Schüler eines Gymnasiums mit Internat hatte den Unterricht erheblich gestört. Die Lehrkraft wies ihn

aus dem im zweiten Stock gelegenen Klassenzimmer. Anstatt sich vor der Klassenzimmertür aufzuhalten, wie ihm aufgetragen war, ging der Schüler in einen benachbarten Wohn- und Schlafraum. Von dort stürzte er aus einem Fenster 11 Meter tief. Er wurde schwer verletzt. **Das Oberlandesgericht Stuttgart hat hierzu entschieden: Die Lehrkraft hat nicht gegen ihre Aufsichtspflicht verstoßen. Sie durfte damit rechnen, dass der Schüler, auch wenn er nicht mehr unter unmittelbarer Kontrolle steht, sich ordnungsgemäß und vernünftig verhält.** Anders hätte das Gericht entschieden, wenn der Schüler bereits bei einem früheren Hinausstellen auf dem Fenstersims geturnt hätte und dies der Lehrkraft bekannt war".

---

### **Beitrag von „Xiam“ vom 18. März 2018 21:09**

#### Zitat von Milk&Sugar

da wir die Aufsichtspflicht haben und der Schüler dann nicht beaufsichtigt wird

Aufsichtspflicht bedeutet nicht, dass man als Lehrkraft jeden Schüler jederzeit im Blick haben muss.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 19. März 2018 09:08**

#### Zitat von FranziS.

Doch manche Kollegen stimmten zu, ohne wirklich die Reichweite zu wissen und "schimpfen" nun los!

Hinterfragen kann man so etwas natürlich. Dass die Diskussionskultur manchmal nicht adäquat ist, kennen wir. Das Motivationsargument ist jedenfalls keines.

Bleibt zu hoffen, dass du deinen Kollegen das Konzept nachvollziehbar erklärt hast und ihnen nicht nur mit Buzzwords wie "Reichweite" daher gekommen bist.

#### Zitat von FranziS.

Genau -> Finanzierung! Denn dieser Raum wird gerade im Sinne des "TR-Konzepts" eingerichtet und kann nicht nur aus Spenden alleine bestehen etc. Ist eine längere Geschichte - anstrengend :-/

Aber vielleicht interessant. Wie sollen wir ohne diesen Hintergrund die Diskussion an deiner Schule nachvollziehen können.

Zitat von svwchris

da er über Mehrarbeit der Kollegen gelaufen

Da ist ein spannender Punkt. Irgendwo müssen die Stunden der Lehrer, die im TR sitzen, ja herkommen. Die muss man dann woanders abknapsen und da bleibt etwas liegen. Daraus ergeben sich Argumente gegen einen TR.

Zitat von FranziS.

jeder Lehrer "muss" mitziehen

Was auch immer das jetzt heißen mag.

---

**Beitrag von „Krabappel“ vom 19. März 2018 16:44**

Zitat von Mashkin

Verstehe. War das denn immer so? In den 80ern und 90ern wurden Störenfriede ständig vor die Tür geschickt.

In welchem Land? und in welcher Schularbeit?

Ansonsten ist in den Schulgesetzen der Länder unter Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen festgehalten, was zu tun ist und wer es durchziehen darf.

Vor die Tür schicken ist da wohl nirgends vorgesehen, was nicht heißt, dass es nicht wirksam wäre.

Wenn allerdings einer davonläuft und du kriegst es erst 35 min. später mit wäre ungünstig. Trotz des zitierten Falls. Erstens ist irgend ein Urteil kein Freibrief und zweitens ist die Aufsichtspflicht in einem Internat sicher noch mal gesondert zu betrachten.

---

### **Beitrag von „Mashkin“ vom 19. März 2018 16:48**

In NRW, Grundschule und Gymnasium. Ich vermute, früher machte man sich da keine Gedanken? Unsere erste Klassenlehrerin zog uns anno 1983 sogar noch an den Ohrläppchen, wenn wir störten - heute undenkbar.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 19. März 2018 17:01**

#### Zitat von Mashkin

... heute undenkbar.

...heute schreien Kinder "das dürfen Sie nicht!" sobald man in ein Brot beißt, aufs Handy guckt oder (Achtung!) sagt, dass man das Kind nacharbeiten zu lassen gedenke 

---

### **Beitrag von „Xiam“ vom 19. März 2018 18:20**

#### Zitat von Mashkin

Unsere erste Klassenlehrerin zog uns anno 1983 sogar noch an den Ohrläppchen, wenn wir störten - heute undenkbar.

Das war auch Anno 1983 nicht mehr in Ordnung.

#### Zitat von O. Meier

Irgendwo müssen die Stunden der Lehrer, die im TR sitzen, ja herkommen.

Bei uns sitzen im Trainingsraum übrigens keine Lehrer, sondern der ist beim Beratungsdienst aufgehängen, sprich: Da sitzen Sozialpädagogen.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 19. März 2018 19:36**

In NRW ist der Rauswurf übrigens ganz klar in §53 SchulG geregelt:

Zitat

(2) Zu den erzieherischen Einwirkungen gehören insbesondere das erzieherische Gespräch, die Ermahnung, Gruppengespräche mit Schülerinnen, Schülern und Eltern, die mündliche oder schriftliche Missbilligung des Fehlverhaltens, **der Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde**, die Nacharbeit unter Aufsicht nach vorheriger Benachrichtigung der Eltern, die zeitweise Wegnahme von Gegenständen, Maßnahmen mit dem Ziel der Wiedergutmachung angerichteten Schadens und die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, das Fehlverhalten zu verdeutlichen. Bei wiederholtem Fehlverhalten soll eine schriftliche Information der Eltern erfolgen, damit die erzieherische Einwirkung der Schule vom Elternhaus unterstützt werden kann. Bei besonders häufigem Fehlverhalten einer Schülerin oder eines Schülers oder gemeinschaftlichem Fehlverhalten der Klasse oder Lerngruppe soll den Ursachen für das Fehlverhalten in besonderer Weise nachgegangen werden.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 19. März 2018 20:15**

Zitat von Xiam

Das war auch Anno 1983 nicht mehr in Ordnung....

Es war aber unter älteren Kollegen noch üblich.

Und verboten ist es erst seit 20 Jahren lese ich gerade 😱

---

## **Beitrag von „plattyplus“ vom 19. März 2018 20:24**

### Zitat von Mashkin

In NRW, Grundschule und Gymnasium. Ich vermute, früher machte man sich da keine Gedanken? Unsere erste Klassenlehrerin zog uns anno 1983 sogar noch an den Ohrläppchen, wenn wir störten - heute undenkbar.

Als ich noch zur Grundschule ging, gabs sowas auch noch. Hände auf den Tisch, Handfläche nach unten und dann von oben mit dem Plastik-Zeigestock auf den Handrücken... anno 1986/87.

Und heute erzählen einem die Schüler, was man alles nicht darf, also genau das andere Extrem der gleichen Medallie. Funktioniert doch beides nicht.

---

## **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. März 2018 21:36**

Ich bin Jahrgang 73 und wurde niemals in der Schule tatsächlich angegangen von einem Lehrer. Allerdings kenne ich das Gefühl, Angst vor einem Lehrer zu haben.

Schon komisch: als Schülerin war ich gegenüber den Lehrern in Habachtstellung - heute als Lehrerin bin ich's gegenüber Schülern...

---

## **Beitrag von „plattyplus“ vom 19. März 2018 21:40**

### Zitat von Susi Sonnenschein

Schon komisch: als Schülerin war ich gegenüber den Lehrern in Habachtstellung - heute als Lehrerin bin ich's gegenüber Schülern...

Das hier sagt alles: <https://pbs.twimg.com/media/DOCY8G6X0AANSVG.jpg>



Nur als Link, damit es kein Problem mit dem Copyright gibt.

---

## **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. März 2018 21:50**



Ja, den kenn ich.

Beschreibt sehr treffend die Lehrergeneration ü40. Normal könnte man direkt einen Therapiethread für uns Gebeutelten aufmachen. 😊

---

## **Beitrag von „Herr Rau“ vom 20. März 2018 06:21**

### Zitat von Krabappel

Ansonsten ist in den Schulgesetzen der Länder unter Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen festgehalten, was zu tun ist und wer es durchziehen darf.

Vor die Tür schicken ist da wohl nirgends vorgesehen, was nicht heißt, dass es nicht wirksam wäre.

Bei uns sind die Ordnungsmaßnahmen tatsächlich abschließend aufgezählt, Erziehungsmaßnahmen sind aber nirgendwo festgehalten.